

Grundsätze der Verarbeitung personenbezogener Daten in der Gesellschaft Centrála cestovního ruchu Olomouckého kraje, s.r.o.

Diese Grundsätze wurden von der Gesellschaft Centrála cestovního ruchu Olomouckého kraje, s.r.o., VAT:CZ08658251 (im Folgenden die „Gesellschaft“) hinsichtlich der Verarbeitung und des Schutzes personenbezogener Daten im Sinne der Datenschutzgrundverordnung und gemäß geltendem Recht der Tschechischen Republik, insbesondere dem Gesetz Nr. 110/2019 Slg., über die Verarbeitung personenbezogener Daten mit Wirkung ab 31. 03. 2019 in geltender Fassung, angenommen. Die Grundsätze geben Informationen über die Grundprinzipien, nach denen die Gesellschaft die personenbezogenen Daten der Karteninhaber und Partner des Systems Olomouc Region Card und weiterer Personen (im Folgenden „Datensubjekte“) verarbeitet, über den Zugriff der Gesellschaft zur Verarbeitung, den Schutz und die Sicherheit der personenbezogenen Daten der Datensubjekte.

1. Einführung

- 1.1. Die Gesellschaft verarbeitet in der Rolle als Verwalterin der personenbezogenen Daten diese Daten der Datensubjekte im Rahmen ihrer Haupttätigkeit in Form von Sicherheitsmaßnahmen, dem kontrollierten Zugriff auf diese Informationen.
- 1.2. Die Gesellschaft verarbeitet ab dem 31.03.2019 die personenbezogenen Daten der Datensubjekte im Einklang mit der Verordnung (EU) 2016/679 des Europäischen Parlaments und des Rates zum Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten, zum freien Datenverkehr und unter Aufhebung der Richtlinie 95/46/EG (Datenschutzgrundverordnung), die in allen EU-Mitgliedstaaten unmittelbar anwendbar ist (General Data Protection Regulation „GDPR“). Darüber hinaus verarbeitet die Gesellschaft personenbezogene Daten der Subjekte gemäß Gesetz Nr. 110/2019 Slg. über die Verarbeitung personenbezogener Daten mit Wirkung ab 31. 03. 2019.
- 1.3 Die Gesellschaft verarbeitet die personenbezogenen Daten und erfüllt dabei ihre Pflichten als Verwalterin bzw. Verarbeiterin dieser Daten, so wie es in den gültigen Rechtsvorschriften festgelegt ist.
- 1.4. Das Datensubjekt liefert der Gesellschaft seine personenbezogenen Daten in Abhängigkeit vom Zweck der Verarbeitung. Dabei handelt es sich insbesondere und ausschließlich um die Definition des Zwecks der Verarbeitung personenbezogener Daten:
 - a) für die Erbringung der Dienstleistungen der Gesellschaft, einschließlich der Bereitstellung der „ORC“;
 - b) zur Wahrung der berechtigten Interessen der Gesellschaft oder eines Dritten, zum Schutz der eigenen Rechte und Ansprüche;
 - c) zur Erfüllung des Vertrages zwischen dem Partner und der Gesellschaft und die Erfüllung gesetzlicher Verpflichtungen, einschließlich des Bedarfs der Registrierung und Statistik;
 - d) zwecks Registrierung im Programm ORC und der damit verbundenen Leistungen mit Aktivierung, Ausstellung und Bereitstellung der ORC-Karte, Online-Shop;
 - e) Kommunikation mit den Kunden, Lieferanten, Vertrags- und Geschäftspartnern;

- f) zwecks Vermittlung von Vermietungen, Reservierungen;
- g) für Schulungsaktivitäten;
- h) für Werbe- und Marketingaktivitäten;
- i) zur Sicherstellung der internen Prozesse für die Sicherheit und den Schutz der personenbezogenen Daten, die Lohn- und Personalverwaltung und der sich daraus ergebenden Verpflichtungen der Buchhaltung der Gesellschaft;
- j) zu anderen Zwecke mit Zustimmung des Datensubjekts zur Verarbeitung seiner personenbezogenen Daten.

1.5. Die Zustimmung zur Verarbeitung der personenbezogenen Daten wird vom Datensubjekt dann erteilt, wenn für den Verarbeitungszweck kein anderer Rechtstitel herangezogen werden kann. Die Gesellschaft akzeptiert die Zustimmung des Datensubjekts als freie, konkrete, informierte und eindeutige Willensäußerung, mit der das Datensubjekt die Erklärung oder eine andere eindeutige Bestätigung (z.B. durch den Abschluss eines Vertrages) seiner Zustimmung zur Verarbeitung seiner personenbezogenen Daten erteilt. Das Datensubjekt hat das Recht, seine Zustimmung jederzeit zu widerrufen. Durch den Widerruf der Zustimmung wird die Rechtmäßigkeit, der aufgrund der zuvor erteilten Zustimmung bis dahin erfolgte Verarbeitung der personenbezogenen Daten des Datensubjekts nicht berührt. Vor Erteilung der Zustimmung wird das Datensubjekt darüber informiert.

2. Zweck der Verarbeitung der personenbezogenen Daten der Datensubjekte

2.1. Die personenbezogenen Daten der Datensubjekte dürfen nur für bestimmte, eindeutig definierte und nachweisbare Zwecke gesammelt und nicht in einer Weise weiterverarbeitet werden, die mit diesen Zwecken unvereinbar ist. Die Verarbeitung der personenbezogenen Daten erfolgt insbesondere zur Abdeckung der Haupttätigkeiten der Gesellschaft und zu den unter Punkt 1 dieser Verarbeitungsgrundsätze der personenbezogenen Daten genannten Zwecken, das sind insbesondere Produktion, Handel und Dienstleistungen, die nicht in den Anhängen 1 bis 3 des Gewerbegesetzes aufgeführt sind, Tätigkeiten von Buchhaltungsberatern, Buchführung, steuerliche Buchführung und anderes.

2.2. Die Gesellschaft verarbeitet die personenbezogenen Daten der Datensubjekte auch zur Sicherstellung ihrer vertraglichen und sonstigen Beziehungen, für Buchhaltung, Personal- und Gehaltsabrechnung, Anwerbung und andere Aktivitäten, die direkt mit der Haupttätigkeit der Gesellschaft zusammenhängen und in der internen Datenschutzrichtlinie der Gesellschaft definiert sind.

3. Kategorien verarbeiteter personenbezogener Daten

3.1. Die Gesellschaft sammelt, verarbeitet und speichert folgende Kategorien personenbezogener Daten der Datensubjekte, deren Zusammensetzung sich immer nach der Notwendigkeit der Verarbeitung der personenbezogenen Daten nach dem definierten Zweck der Verarbeitung der personenbezogenen Daten für das Datensubjekt richtet:

- 3.1.1. Adresse, Kontakt- und Identifikationsdaten – insbesondere: Vorname, Nachname, Geburtsdatum, Geburtsnummer, Wohnort, Telefonnummer, E-Mail, Zustelladresse, Staatsangehörigkeit, Ausweis-, Passnummer, Führerscheinnummer, Bankkontonummer, Datenfach, persönlicher Werdegang; Schulbildung;
- 3.1.2. beschreibende personenbezogene Daten - insbesondere: sich auf das Vertragsverhältnis beziehende Daten, wie insbesondere und außer den schon in Punkt 3.1.1. genannten personenbezogenen Daten USt-ID, Adresse des Firmensitzes und der Betriebsstätte u.a.;
- 3.1.4. besondere Kategorien personenbezogenen Daten, insbesondere sensible Daten des Datensubjekts;
- 3.1.5. andere personenbezogene Daten - insbesondere Fotos oder Videoaufnahmen, biometrische Daten, physiologische Daten, Zahlungsdaten und Daten im Zusammenhang mit der Registrierung und der Partnerschaft im Programm ORC, wie z.B. Authentifizierungsdaten, Angaben über Mittel auf ORC-Konto und andere notwendige Daten.

4. Art und Weise der Verarbeitung und Speicherung der personenbezogenen Daten und Dauer ihrer Speicherung bei der Gesellschaft

4.1. Die Gesellschaft verarbeitet die personenbezogenen Daten des Datensubjekts manuell oder automatisiert und bewahrt sie in Papier- oder elektronischer Form über die in der Archivierungs-, Akten- und Skartierungsordnung festgelegte Zeit auf. In Anbindung an den Verarbeitungszweck werden einige personenbezogene Daten des Datensubjekts im Informationssystem der Gesellschaft geführt (z.B. Betriebssystem ORC, Wirtschafts- und Informationssystem, Archivierungssystem, Reservierungsportal usw.).

4.2. Die Gesellschaft verarbeitet die personenbezogenen Daten in einer Weise, die deren angemessene Sicherheit durch Sicherheitsmaßnahmen vor unbefugter oder unrechtmäßiger Verarbeitung und vor zufälligem Verlust, Vernichtung oder Beschädigung gewährleistet, dies beispielsweise durch kontrollierten Zugriff auf solche Informationen, Verschlüsselung und Anonymisierung der personenbezogenen Daten, Möglichkeit der Wiederherstellung der Verfügbarkeit der personenbezogenen Daten oder durch regelmäßige Audits der eingeführten Sicherheitsmaßnahmen.

5. Weitergabe personenbezogener Daten

5.1. Die Gesellschaft gibt personenbezogene Daten nicht an andere Personen weiter, außer an deren Verarbeiter oder Verwalter (wobei diese Pflicht durch Vertragsbeziehung mit dem Verwalter, Verarbeiter oder Unterverarbeiter auferlegt ist), sofern die Pflicht deren Weitergabe an Organe, Behörden oder Institutionen nicht durch Rechtsvorschrift auferlegt oder dazu nicht die Zustimmung des Datensubjekts erteilt wurde.

5.2. Bei der Verarbeitung personenbezogener Daten bei der Gesellschaft kommt es zu keinen automatisierten Entscheidungen, auf deren Grundlage Handlungen oder Entscheidungen getätigt werden, deren Inhalt ein Eingriff in die Rechte oder berechtigten Interessen der Datensubjekte wäre.

6. Rechte der Datensubjekte der personenbezogenen Daten

- 6.1. Auf Anfrage erhält das Datensubjekt von der Gesellschaft, sofern darin nicht näher spezifiziert, alle Informationen über die Verarbeitung seiner Daten und dies in kurzer, verständlicher und einfach zugänglicher Form unter Benutzung klarer und einfacher Sprache.
- 6.2. Der Antrag kann auf elektronischem Wege, durch Einreichen über das Datenfach oder einen Postdienstleister oder mündlich, aufgezeichnet in Protokoll, bei der Gesellschaft gestellt werden; der Antrag kann nicht telefonisch gestellt werden.
- 6.3. Sofern die das Datensubjekt betreffenden personenbezogenen Daten direkt von diesem eingeholt wurden, gewährt ihm die Gesellschaft im Augenblick ihrer Einholung Einsicht in diese Informationen:
- a) Identität und Kontaktdaten des Verwalters, b) Kontaktdaten des Datenschutzbeauftragten (DSB), c) Zweck der Verarbeitung der personenbezogenen Daten und Rechtsgrundlage für deren Verarbeitung, d) berechtigte Interessen des Verwalters oder des Dritten, falls die Verarbeitung auf diesem Rechtstitel beruht, e) eventuelle Empfänger oder Empfängerkategorien der personenbezogenen Daten einschließlich eventueller Verarbeiter, f) Absicht des Verwalters, die personenbezogenen Daten in ein Drittland oder einer internationalen Organisation zu übergeben, mit Verweis auf geeignete Garantien, g) den Zeitraum, über welchen die personenbezogenen Daten bei der Gesellschaft gespeichert werden, oder, falls dies nicht bestimmt werden kann, die Kriterien, die zur Bestimmung dieses Zeitraums benutzt werden, h) das Bestehen des Rechts, von der Gesellschaft Zugriff auf die personenbezogenen Daten des Datensubjekts, deren Berichtigung oder Löschung oder eine Einschränkung der Verarbeitung zu verlangen und einen Einwand gegen die Verarbeitung vorzubringen, wie auch auf das Recht auf Datenübertragbarkeit, i) wenn die Verarbeitung auf Zustimmung des Datensubjekts beruht, das Bestehen des Rechts, diese Zustimmung jederzeit zu widerrufen, ohne dass dadurch die Rechtmäßigkeit der Verarbeitung aufgrund der vor dem Widerruf erteilten Zustimmung berührt wird, j) die Möglichkeit, eine Beschwerde bei der Aufsichtsbehörde einzureichen, k) die Tatsache, ob die Übergabe der personenbezogenen Daten eine gesetzliche oder vertragliche Forderung oder eine Forderung ist, die im zukünftigen Vertrag aufgeführt werden muss, und ob das Datensubjekt die Pflicht zur Übergabe dieser personenbezogenen Daten hat, und die möglichen Folgen bei Nichtübergabe der Daten, l) die Tatsache, ob es zu automatisierten Entscheidungen und Profilierungen kommt und zumindest in diesen Fällen sinnvolle Informationen über das angewendete Vorgehen als auch die Bedeutung und die vorausgesetzten Folgen einer solchen Verarbeitung für das Datensubjekt.
- 6.4. Wenn die Gesellschaft beabsichtigt, die personenbezogenen Daten zu einem anderen Zweck zu verarbeiten, als wofür sie gesammelt wurden, gibt sie dem Datensubjekt noch vor dieser Weiterverwendung Informationen über diesen anderen Zweck.
- 6.5. Die Gesellschaft muss dem Datensubjekt der personenbezogenen Daten keine Informationen über die Verarbeitung geben, wenn das Datensubjekt diese Informationen schon hat, und dies in dem Ausmaß, wie es sie hat.
- 6.6. Wurden die personenbezogenen Daten nicht vom Datensubjekt eingeholt, gibt ihm die Gesellschaft die gleichen Informationen und nennt zusätzlich die Quelle, aus der die

personenbezogenen Daten stammen, und ggf. Informationen darüber, ob die Daten aus öffentlich zugänglichen Quellen stammen.

6.7. Die Gesellschaft wendet die Informationspflicht nicht an, wenn das Einholen der personenbezogenen Daten von einen anderen als dem Datensubjekt ausdrücklich in einer für die Gesellschaft geltenden Rechtsvorschrift festgelegt ist, in der Sicherheits- und Organisationsmaßnahmen zum Schutz der berechtigten Interessen des Datensubjekts festgelegt sind.

6.8. Ein Datensubjekt der personenbezogenen Daten, das erfährt oder glaubt, dass die Gesellschaft als Verwalterin oder eine andere Person, die für die Gesellschaft die personenbezogenen Daten verarbeitet, seine personenbezogenen Daten im Widerspruch mit der Datenschutzverordnung oder im Widerspruch mit den legislativen Pflichten beim Datenschutz verarbeitet, kann eine Erklärung verlangen oder verlangen, dass die Gesellschaft oder der Verarbeiter den so entstandenen Zustand beseitigt. Kommt die Gesellschaft oder der Verarbeiter diesem Antrag nicht nach, kann sich das Datensubjekt der personenbezogenen Daten an die Datenschutzbehörde wenden, wobei das Recht des Datensubjekts, sich direkt an die Datenschutzbehörde zu wenden hiervon nicht berührt ist.

6.9. Das Datensubjekt der personenbezogenen Daten hat diese weiteren Rechte:

1. von der Gesellschaft, sofern die Voraussetzungen dafür erfüllt sind, Informationen über die Verarbeitung seiner personenbezogenen Daten zu erhalten (Informationen über die Identität und die Kontaktdaten des Verwalters und ggf. des Vertreters; Kontaktdaten des Datenschutzbeauftragten (DSB), Zwecke der Verarbeitung, für die die personenbezogenen Daten bestimmt sind, und die Rechtsgrundlage für die Verarbeitung, mögliche Empfänger oder Empfängerkategorien der personenbezogenen Daten und weitere Informationen, die für eine transparente und korrekte Verarbeitung seiner personenbezogenen Daten erforderlich sind), 2. Zugriff auf die personenbezogenen Daten von der Gesellschaft zu erhalten, d.h. von der Gesellschaft eine Bestätigung zu erhalten, ob diese ihn betreffende personenbezogene Daten verarbeitet werden, und wenn dies der Fall ist, hat das Datensubjekt das Recht, Zugriff auf diese personenbezogenen Daten und auf andere Informationen im gesetzlichen Umfang zu erhalten, 3. auf Berichtigung falscher personenbezogener Daten bzw. zur Ergänzung unvollständiger personenbezogener Daten, 4. auf Löschung der personenbezogenen Daten, wenn die gesetzlichen Voraussetzungen erfüllt sind, z. B. wenn die personenbezogenen Daten für die Zwecke, für die sie erhoben oder auf sonstige Weise verarbeitet wurden, nicht mehr benötigt werden, oder wenn das Datensubjekt seine Zustimmung, auf deren Grundlage die personenbezogenen Daten verarbeitet wurden, widerruft, 5. auf Eingrenzung der Verarbeitung der personenbezogenen Daten, wenn die gesetzlichen Bedingungen erfüllt sind, 6. auf Datenübertragbarkeit, d.h. auf das Erhalten der es betreffenden und der Gesellschaft gewährten personenbezogenen Daten in strukturiertem, üblich benutztem und maschinell lesbarem Format, 7. das Einbringen eines Einwands aus Gründen seiner konkreten Situation gegen die Verarbeitung der es betreffenden personenbezogenen Daten; 8. nicht Gegenstand einer automatisierten individuellen Entscheidung, einschließlich Profilierung zu sein, wenn das Datensubjekt dazu nicht die Zustimmung erteilt, außer in Fällen, wenn die automatisierte Verarbeitung eine Rechtsvorschrift zulässt; 9. bei der Aufsichtsbehörde eine Beschwerde einzureichen.

6.10. Die Gesellschaft ist berechtigt, vom Datensubjekt der personenbezogenen Daten beim Einreichen des Antrags über die Anwendung eines der oben genannten Rechte seine

persönliche Identifizierung durch die Überprüfung beim zuständigen Mitarbeiter oder Identifizierung durch eine andere verfügbare Methode (z.B. Datenfach, notarielle Beglaubigung/Unterschriftenbeglaubigung auf Antrag des Datensubjekts oder persönlich am Sitz der Gesellschaft) zu verlangen.

6.11. Die Gesellschaft ist in durch Rechtsvorschrift eingegrenzten Fällen berechtigt, für die Erteilung von Informationen über die verarbeiteten personenbezogenen Daten vom Datensubjekt ein angemessenes, die Kosten für die Informationsübergabe nicht überschreitendes Entgelt zu verlangen.

7. Schlussbestimmungen

7.1. Das Datensubjekt der personenbezogenen Daten kann alle Informationen zur Verarbeitung seiner personenbezogenen Daten persönlich oder über E-Mail erhalten. Die aktuellen Kontaktdaten des Datenschutzbeauftragten befinden sich auf der Website unserer Gesellschaft <https://www.olomoucregioncard.cz/kontakt/>. Seine aus den gültigen Rechtsvorschriften des Datenschutzes folgende Rechte kann das Datensubjekt über den Datenschutzbeauftragten unter der folgenden E-Mail-Adresse geltend machen: prodej-orc@centralaok.cz.

7.2. Das Datensubjekt der personenbezogenen Daten hat auch das Recht, sich an die Datenschutzbehörde mit Sitz Praha 7, Pplk. Sochora 27, 170 00, Telefonzentrale +420 234 665 111, <https://www.uouou.cz> zu wenden, und dies insbesondere, wenn die Gesellschaft seinem Antrag auf

Erklärung oder Beseitigung des Zustands durch die Verarbeitung der personenbezogenen Daten im Widerspruch mit der gültigen Rechtsregelung nicht entspricht.